

Russland will zusammen mit den anderen BRICS-Staaten eine schrittweise Ablösung des US-Dollars als Weltreservewährung durchsetzen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 077/13 – 07.06.13**

Russland schlägt den anderen BRICS-Staaten einen Plan zur Demontage des US-Dollars vor

Von Valentin Mândrăşescu

Testosterone Pit, 12.05.13

(<http://www.testosteronepit.com/home/2013/5/12/russias-plan-for-the-brics-to-dismantle-the-dollar-system.html>)

Der Status des US-Dollars als Weltreservewährung verschafft den USA eine Reihe von Vorteilen gegenüber anderen Staaten. Die wichtigsten Waren der Welt werden in Dollars bewertet und in Dollars gehandelt, selbst wenn sie nicht in den USA produziert werden. Weil das Finanzsystem der Welt auf dem Dollar beruht, kann die Federal Reserve (das Zentralbank-System der USA, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System) die Inflation in andere Staaten exportieren, während sich die US-Regierung ungestraft ein riesiges Defizit leisten kann.

Bis jetzt hat sich nur China gegen die Übermacht des Dollars zur Wehr gesetzt. Die internationale Anerkennung des (chinesischen) Yuan ist ein offizielles Anliegen der chinesischen Führung. Währungsabkommen mit Haupthandelspartnern wie Brasilien, Frankreich, oder Australien sind kleine, aber wichtige Schritte in der chinesischen Strategie. Die Veränderung des Weltfinanzsystems ist keine leichte Aufgabe und für China sicher eine große Herausforderung. Jetzt scheint Peking im Kreml aber einen Verbündeten gefunden zu haben. Die BRICS-Staaten (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/BRICS-Staaten>) eint wohl alle der Wunsch, den Dollar als Weltreservewährung zu demontieren.

Eine Woche vor dem jüngsten BRICS-Gipfel in Durban (Infos dazu sind aufzurufen unter http://german.ruvr.ru/2013_03_31/BRICS-Gipfel-in-Durban-Durchbruche-und-Blackouts/) hat die Kremlregierung ein Dokument vorgelegt (s. <http://news.kremlin.ru/media/events/files/41d452a8a232b2f6f8a5.pdf>), das die russische Strategie beschreibt, die zusammen mit den anderen BRICS-Staaten umgesetzt werden soll. Dieses Dokument ist sicher faszinierend für alle, die in der Lage sind, das komplizierte Russisch von Juristen nicht nur zu lesen, sondern auch zu verstehen. Die russische Strategie wurde vom "inneren Kreis" um Wladimir Putin erarbeitet; deshalb ist davon auszugehen, dass sie zur offiziellen zukünftigen Linie der BRICS-Staaten werden wird.

In Russland wird Politik eher hinter verschlossenen Türen gemacht; die Tatsache, dass sich der Kreml dafür entschieden hat, das Dokument nicht zu verheimlichen oder nur auszugsweise über wenige auserwählte Journalisten durchsickern zu lassen, sondern es komplett zu veröffentlichen, ist ein sehr starkes und lautes Signal der Verärgerung an die USA. Die westlichen Medien haben es allerdings vorgezogen, dieses Signal zu ignorieren.

Bereits in der Präambel des Dokumentes weisen die Autoren darauf hin, dass "alle BRICS-Partner den Wunsch haben, das überholte globale Finanz- und Wirtschaftssystem zu reformieren, weil es der wachsenden wirtschaftliche Verflechtung sich entwickelnder Staaten nicht gerecht wird". Außerdem sehen die russischen Strategen die BRICS-Staaten

als ein Werkzeug für den Umbau der politischen Steuerung der Welt an. Das Dokument stellt eindeutig klar:

Russland geht davon aus, dass die Regierungen der BRICS-Staaten den politischen Willen haben, ihre Kooperation zu verstärken, damit ihr Bündnis eine Schlüsselrolle bei der Schaffung eines Systems der globalen Steuerung besonders der Finanzen und der Wirtschaft spielen kann.

Die (von den USA angestrebte) Neue Weltordnung (weitere Infos dazu unter http://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Weltordnung) hat sich erledigt! Die BRICS-Staaten wollen die Welt verändern.

Die Ziele sind klar. In dem Abschnitt mit der Überschrift "Strategische Absichten" wird als erster Punkt der BRICS-Agenda die Reform des Weltfinanzsystems genannt, das "fairer, stabiler und effizienter" werden soll. In späteren Kapiteln wird deutlich gesagt, dass mit dieser "Reform" die Demontage des auf den Dollar aufgebauten Weltfinanzsystems gemeint ist.

Dass die Reform des Weltfinanzsystems auf der Prioritäten-Liste der BRICS-Staaten ganz oben steht, spricht Bände über die Bedeutung, die ihr zugemessen wird. Das zeigt, dass die Ablösung des Dollars als Weltreservewährung wichtiger eingeschätzt wird, als zum Beispiel "die Verhinderung von Verletzungen der Souveränität" – damit ist wohl das Syrien-Problem gemeint – oder "die Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit".

Die Sprache, in der das Dokument abgefasst ist, zeigt, dass Sergej Glaziev, der Wirtschaftsberater des (russischen) Präsidenten, starken Einfluss darauf hatte; er wurde bekannt als Weichensteller für die Eurasische Wirtschaftsunion zwischen Russland, Weißrussland und Kasachstan. Glaziev hat Ben Bernanke, den Chef der Federal Reserve, schon wiederholt beschuldigt, "einen Währungskrieg" gegen sich neu entwickelnde Märkte zu führen. Er befürchtet, dass Bernankes Geldpolitik letztendlich zu einer militärischen Konfrontation führen wird: "Das Beharren auf dem gegenwärtigen finanziellen und politischen System führt zu einer weiteren Verschärfung der militärischen und politischen Spannungen und könnte einen großen Krieg auslösen." (Ein Artikel mit weiteren Aussagen Glazievs ist nachzulesen unter http://english.ruvr.ru/2013_01_18/The-world-is-in-a-state-of-financial-war-Russian-presidential-advisor/ .)

Ein ganzes Kapitel des Strategie-Dokumentes enthält Instruktionen, wie das vorhandene globale Finanzsystem schrittweise demontiert werden könnte. Zu den empfohlenen Maßnahmen gehören:

- die Reform des jetzigen Weltwährungssystems durch Schaffung eines repräsentativen, stabilen und durchschaubaren Systems von **(mehreren) Weltreservewährungen**,
- die Verminderung der Gefahren, die durch ungebremste grenzüberschreitende Kapitalverlagerungen zur Destabilisierung von Devisen- und Aktienmärkten führen,
- der vermehrte Einsatz der Landeswährungen im Handel zwischen den BRICS-Staaten,
- die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den BRICS-Staaten zur Stärkung ihrer Position im Welthandel,
- den Ausbau des Devisenhandels zwischen den BRICS-Staaten und
- die Schaffung unabhängiger Rating-Agenturen.

Seit dem Durban-Gipfel wurde mit der Realisierung mindestens einer dieser Maßnahmen begonnen. RT hat berichtet: "Die chinesische Rating-Agentur Dagong Global Credit hat

sich mit Egan-Jones Ratings Co / EJR in den USA und der russischen RusRating JSC zusammengetan, um den drei großen Rating Agenturen der USA Paroli zu bieten."(s. <http://rt.com/business/chinese-ratings-agency-alternative-us-004/>) Es bleibt abzuwarten, ob das auf dem Dollar aufgebaute Weltfinanzsystem den gemeinsamen Angriff der größten aufsteigenden Wirtschaftsmächte überlebt, wenn die BRICS-Staaten auch ihre übrigen Absichten umzusetzen versuchen.

Valentin Mândrășescu ist Redakteur der in der "Voice of Russia" erscheinenden Kolumne "Reality Check @". Er ist Kaufmann, Wirtschaftswissenschaftler und Journalist und pflegt einen nomadischen Lebensstil. Wenn er nicht in Moskau ist, hält er sich irgendwo in Osteuropa auf. Seine Interessengebiete sind die Weltwirtschaft, die osteuropäische Politik, und die Theorie der Propaganda. Er hat auch den kritischen Artikel "Cyprus Crisis: A Triumph For Russian Isolationists" (Die Zypern-Krise, ein Triumph der russischen Isolationisten, s. <http://www.testosteronepit.com/home/2013/3/24/cyprus-crisis-a-triumph-for-russian-isolationists.html>) geschrieben, der sich mit innerrussischen Machenschaften befasst.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Als ergänzende Lektüre empfehlen wir die unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP05113_170413.pdf aufzurufende LUFTPOST 051/13. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Where the truth comes home to roost
TESTOSTERONE PIT

Russia's Plan For The BRICS To Dismantle The Dollar System

Sunday, May 12, 2013

Contributed by Valentin Mândrășescu, Editor of Reality Check @ The Voice of Russia. Former commodity trader, economist, journalist. Nomadic lifestyle. When not in Moscow, he can be found travelling across Eastern Europe. Areas of interest: world economy, East European politics, and the theory of propaganda.

The status of the US dollar as the world reserve currency gives the US a number of advantages over other countries. The world's most important commodities are priced and traded in dollars, even if most of these commodities are not produced in the US. The fact that the world's financial system is based on the dollar allows the Federal Reserve to export inflation to other countries, while the Federal Government runs a huge deficit with impunity.

So far, only China has been active in challenging the dollar supremacy. The internationalization of the yuan is an official priority of Chinese leaders. Currency swap agreements with major trade partners like Brazil, France, or Australia are small but important steps in the Chinese strategy. Changing the world financial system is not an easy task and certainly a very challenging undertaking for China. Now, it seems that Beijing has found an ally in the Kremlin. And there appears to be a consensus between the BRICS countries: the urgent necessity to dismantle the dollar system.

A week before the recent BRICS summit in Durban, the Kremlin administration has silently produced a document (PDF) which describes the Russian strategy in the context of BRICS cooperation. The document makes for a fascinating read for anyone brave enough to plow through the dense Russian legalese. The strategy has been designed in the "inner circle" of Vladimir Putin's team, so it is safe to assume that it represents the official view on the BRICS future.

In Russia, politics are Byzantine; the fact that the Kremlin decided not to hide the document or leak it to a chosen few journalists, but publish it outright is a very strong signal, a very vocal angry signal directed at the US. A signal that the Western media chose to ignore.

In the recitals section of the document, the authors point out that “there is a common desire of the BRICS partners to reform the outdated global financial and economic framework that doesn’t take into account the growing economic weight of the emerging markets.” Moreover, the Russian strategists view the BRICS as a tool to reform the way the world is being governed. Then the document hammers home its message:

Russia assumes that, given enough political will of the leadership of the BRICS countries to advance their cooperation, this alliance can become one of the key elements of a new system for global governance, primarily in the economic and financial domains.

Move aside New World Order! The BRICS are coming to change the world.

The goals are clear. In the section titled “Strategic goals,” the first point on the BRICS’ agenda is the reform of the world financial system in order to make it “fairer, more stable, and more efficient.” In the later chapters, it is spelled clearly that this “reform” is actually a dismantling of the dollar system.

It is worth noting that the place of this issue in the list of the BRICS’ priorities speaks volumes about its importance. Judging by the order of priorities, depriving the dollar of its status as the world reserve currency is more important than “preventing breaches of sovereignty” (a.k.a. the “Syrian problem”) or “expanding economic cooperation.”

The language used in this document indicates that it has been written or strongly influenced by Sergei Glaziev, the president’s economy advisor, who is known for masterminding the economic aspects of the Eurasian Union between Russia, Belarus, and Kazakhstan. Glaziev has repeatedly accused Fed Chairman Ben Bernanke of starting “a currency war” against the emerging markets. He also believes that Bernanke’s policy will ultimately lead to a military confrontation: “the conservation logic of the current financial and political system leads to a further escalation of military and political tensions, including the start of a major war” (read more).

A whole chapter of the strategy document is dedicated to step-by-step instructions on dismantling the existing global financial system. The list of measures includes:

- Reformation of the world currency system in order to create a representative, stable and predictable system of world reserve currencies;
- Reduction of the risks of destabilization of currency and equity markets linked to massive cross-border flows of capital;
- Increasing the use of national currencies in the trade between BRICS countries;
- Increasing the level of cooperation between BRICS countries in order to promote their interest in the domain of world trade;
- Strengthening the BRICS Exchange Alliance;
- Creating independent rating agencies.

Since the Durban Summit, at least one of those measures has been implemented: RT reported that “China’s Dagong Global Credit Rating agency is to set up the joint venture with US-based Egan-Jones Ratings Co (EJR) and Russia’s RusRating JSC to challenge the three major US ratings agencies.” As BRICS countries try to achieve the rest of their

stated goals, it remains to be seen if the dollar system survives the joint onslaught of the biggest emerging economies.

By Valentin Mândrășescu, author of the pungent article on the inner machinations of Russia.... Cyprus: A Triumph For Russian Isolationists

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern